

# Berlinreise 2016

## Shomik Milki fasst seine Eindrücke der Klassenfahrt auf Deutsch zusammen

Als wir ein bisschen jünger waren, sind Harry und ich bereits während einer anderen Klassenfahrt nach Deutschland gegangen, um das Rheinland zu besuchen. Da sie der angenehmste Ausflug meines ganzen Lebens (sogar besser als Disneyland!) war, hatte ich Angst, falls die neue Reise nach Berlin meinen Erwartungen nicht entsprechen würde. Ich habe total Unrecht gehabt! Nie habe ich an einer Reise teilgenommen, die Ausbildung mit Vergnügen so perfekt wie diese mischte.

Einer der Gründe, warum sie ein großer Erfolg wurde, war wegen des rappenden Zeitplans; sobald wir am Flughafen Berlin Schönefeld kamen und unser Gepäck im Hotel verlassen hatten, mussten wir uns beeilen, um die Gedenkstätte Berliner Mauer in Bernauerstrasse und das Sony Center zu touren. Wir waren alle sehr müde wegen des Fluges von England, aber der Ort zwang uns, auf die historischen Geschichten zu achten, die die Flucht einiger Ostberliner in den westlichen Teil erklärten, weil sie so interessant waren! In meiner Lieblingserzählung suchte einer nach dem schnellsten Weg über die berühmte Berliner Mauer zu springen, deswegen entschied er, dass in einem Heißluftballon aufzusteigen einwandfrei wäre. Jeder zitterte vor leichter Angst, sobald uns die Bretter gezeigt worden war, die aus Bildern von den Ermordeten bestanden.

Die Fahrt durch Potsdamer Platz in das Sony Center war viel weniger beunruhigend oder das war, was wir dachten... Das Filmmuseum war vollständig angenehm wegen der Interaktivität mit einigen kurzlebigen Ausschnitten von den Klassikern und des Spiegellabyrinths am Anfang und draußen herrschte eine noch malerischere Umgebung. Der erhöhte Teich, der von konzentrischen buschigen Ringen umgeben wurde, sah

besonders atemberaubend aus. Das Entsetzen (nicht wörtlich) begann im australischen Restaurant, in dem uns Känguruburger angeboten wurde, obwohl die Hälfte von uns bereit waren, sie zu probieren. Ich aber nicht. Das Entsetzen (jetzt wörtlich) fing mit unserer Filmauswahl für den Abend an, da, während die Mädchen lieber 'X-Men: Apocalypse' sahen, die Jungen (einige unfreiwillig!) 'The Conjuring 2' sehen wollten. Obwohl ich Horrorfilme wie meine Westentasche kannte, waren andere daran nicht so gewöhnt; alles, was ich sagen werde, ist, dass während der Sprungskandale jemand sich zum Affen mit weibischem Geschrei gemacht hat!

Am nächsten Morgen fuhren wir zur Gedenkstätte Sachsenhausen in Oranienburg und sofort schien der Schrecken vom Vorabend in diesen Morgen fortzusetzen ... Herr Walton sagte uns viele schreckliche Geschichten (zum Beispiel: die Inschrift auf dem Haupttor: 'ARBEIT MACHT FREI' erinnerte spöttisch die Gefangenen an die Tatsache, dass sie das Konzentrationslager nur durch die Schornsteine als Asche verlassen würden). Der bildnerische Reiz des Holocaust-Mahnmals ergänzte die Angaben aus der Topographie des Terrors, dessen Reiseführer uns ein Ohr abgekaut hatte. Die Schönheit des Ortes hing von den unterschiedlichen Höhen und Schrägen der aschengrauen Stelen ab, weil es die Einzigartigkeit des menschlichen Lebens unterstrich, wenn Menschen den Holocaust einen Massenmord nennen.

Der Abend bestand aus einer Gruppemahlzeit im Reichstag, sobald wir es geschafft hatten, die windende Glaskuppel zu besteigen, in deren Gipfel man fast ganz von Berlin sehen konnte. Obwohl das Essen überteuert war, hätte der Geschmack nicht außergewöhnlicher sein können (die raffinierten Namen auf der Speisekarte bewiesen es; ich verstand nur Bahnhof). Als George ein bisschen seines Essens in Vickiis Wein fallen ließ und wir den 'Will Grigg's on Fire' Gesang von den Fußballfans unter uns hören konnten, erhöhte es nur die Komik der Nacht.

Montag fing sehr friedlich an, weil wir uns über einen Spaziergang neben der Berliner Mauer freuten. Wirklichkeit enttäuschte nicht! Es gab keine unbemalten Abschnitte, in welche wir uns nicht verliebten, weil wir unzählige Fotos haben machen müssen. Es war sehr interessant, eine Vielfalt von künstlerischen Eindrücke zu sehen, von denen manche uns gezwungen hatten, über die Grausamkeit der Trennung durch herausfordere Bildunterschriften nachzudenken. Trotz der Interaktivität des DDR Museums, begann der meiste Spaß in der Nacht...

Herr Walton hatte uns Tickets für eine moderne Tanzshow, die 'Vielfältigkeit. Formen und Stille' hieß, in der Komischen Oper bestellt. Die Aufführung wurde in zwei Hälften geteilt, deswegen war es möglich, das Ballet nach der ersten Spielzeit zu verlassen, um die englische Fußballmannschaft in dem Achtelfinale anzufeuern. Es war ziemlich enttäuschend, früh hinauszugehen, weil es noch spannender von Minute zu Minute wurde (besonders als einer der Tänzer wie eine Geige wirken musste). Dennoch waren wir begeistert, als wir erkannt hatten, dass wir das Fußballmatch an dem riesigen Bildschirm, der über das Brandenburger Tor gehängt worden war, sehen würden. Als Wayne Rooney das erste Tor des Spiels erzielte, versuchten wir es, die Kirche im Dorf zu lassen, aber die Atmosphäre war so elektrisierend, dass alle den Tag vor dem Abend gelobt hatten und Islands zwei Gewinnziele bald kamen...

Das Fußballfieber hatte in den nächsten Morgen weitergemacht, da uns zu einer Führung durch das Olympiastadion eingeladen worden waren. Niemand hätte mit der Größe des Stadions gerechnet! Schließlich fasste die Bootsfahrt zusammen, was sich als eine wunderbare Reise in einer atemberaubenden Stadt herausstellte.